

Windows XP Aktivierung und die Alternativen

13.06.2001

Von

Sylvain Coiplet

Der einfachste Weg, die Windows XP Aktivierung zu umgehen, ist der Umstieg auf Mac OS X oder Linux. Diese beiden alternativen Betriebssystemen verlangen - im Unterschied zu Windows XP - gar keine Aktivierung.

Hintergründe der XP Aktivierung

Windows XP enthält nun eine Produktaktivierung, die spätestens 30 Tage nach der ersten Installation durchgeführt werden muss, weil sich das System dann nicht mehr starten lässt. Wenn sich mehr als drei Hardware-Komponenten ändern, fordert das System erneut eine Aktivierung bei Microsoft an.

Es gibt zwar Wege, um die Aktivierung, wenn nicht völlig zu umgehen, dann wenigstens nicht so oft durchführen zu müssen. Das Ganze ist aber nicht nur umständlich, sondern kann auch - insbesondere nach Aktualisierungen des Betriebssystems - zu Konfigurationsproblemen führen.

Diese Zwangs-Aktivierung von Windows XP ist nicht nur auf Dauer recht lästig. Was bei der Online-Registrierung abläuft, liegt nach wie vor im Dunkeln. Es werden nämlich deutlich größere Datenmengen verschlüsselt an Microsoft-Server übertragen, als es zur Identifizierung der 10 überwachten Hardware-Merkmale eigentlich notwendig wäre.

Der Verdacht liegt also nahe, daß Microsoft nicht nur seine Urheberrechte schützen will, sondern sein Quasi-Monopol ausnutzen will, um an weitere Informationen über seine Nutzer zu kommen und damit seinen Vorteil gegenüber seinen Konkurrenten auszubauen.

Hat Ihnen die Lektüre gefallen?

Dann spenden Sie uns bitte so viel, wie es Ihnen wert ist, dass wir weiterhin solche Texte veröffentlichen können. Tip: Sie können auch den Namen des Autors im Verwendungszweck angeben, wenn wir uns um Texte dieses Autors besonders bemühen sollen. [Hier gehts zum Spendenformular](#)

Artikel verbreiten



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz](#)